© Helmut Hofbauer
helmuthofbauer@hotmail.com
www.philohof.com

17. Dezember 2016

Sein und Schein

Sein und **Schein** ist ein altes Thema der Philosophie, spätestens seit Platons **Höhlengleichnis**. Dieses philosophische Arbeitsblatt macht darauf aufmerksam, dass es sich als Unterscheidungsinstrument auch auf heute aktuelle Themen anwenden lässt.

Tabelle: Sein und Schein:

		Wissen
	Leistung	
Erfolg		

100% Schein — **100% Sein**

Wie liest man obenstehende Tabelle?

1. Wissen: Auch wir heutigen Menschen sind eigentlich noch immer der Meinung, dass Wissen nur dann Wissen ist, wenn es wahr ist, wenn es also mit der objektiven Wahrheit übereinstimmt. Nur wenige Verrückte, wie z.B. die Pragmatisten oder die Radikalen Konstruktivisten behaupten, dass Wissen menschengemacht ist, weil uns die objektive Wahrheit auf direktem Wege gar nicht zugänglich ist. Doch Menschen, die sich selbst für „Realisten" halten und glauben, „gesunden Menschenverstand" zu besitzen, widersprechen ihnen regelmäßig, weil sie sich nicht vorstellen könnte, dass die Wirklichkeit in Wirklichkeit anders aussehen könnte als wie sie mit ihren eigenen Augen sehen.

2. Leistung: Auch bei Leistung sind wir im Allgemeinen der Meinung, dass die beurteilte und anerkannte Leistung von Menschen mit ihrer tatsächlichen Leistung zumindest noch in einem Verhältnis steht. Vielleicht hat der Beurteilende die Leistung ein wenig größer oder kleiner eingeschätzt, als sie in Wirklichkeit ist; aber grundsätzlich gilt: Wo etwas als Leistung gewertet worden ist, da ist auch tatsächlich etwas geleistet worden. Umgekehrt aber sehen wir ein, dass es ziemlich dumm und unnütz ist, eine Leistung zu erbringen, die keiner sieht: Wir stimmen also darin überein, dass eine Leistung, die nicht gesehen wird, auch keine ist.

3. Erfolg: Beim Erfolg ist die Verhältnismäßigkeit zwischen Erfolg und dahinterstehender Leistung weitgehend verlorengegangen. Zwar nehmen wir im Allgemeinen an, dass etwas Gutes auch Erfolg haben wird und dass etwas Erfolgreiches auch etwas Gutes sein wird, aber das Wesentliche ist: Beim Erfolg zählt nur die Größe des Erfolgs allein. Also wenn etwas großen Erfolg hat, dann ist es egal, ob es etwas Gutes ist, das durch den Erfolg seine verdiente Anerkennung erlangt hat oder nicht, sondern es zählt nur, dass es ein großer Erfolg ist.

Zusammenfassend: Obenstehende Tabelle gibt an, wie viel Realität die Menschen bei einer Sache dem Sein oder dem Schein zumessen. Beim Wissen sind die Menschen sehr stark der Meinung, dass das Sein, also die objektive Wirklichkeit, das Urteil über das Wissen sprechen sollte; beim Erfolg hingegen ist es allgemeiner Konsens, dass die Größe des Erfolgs über den Erfolg bestimmt. **Beim Wissen kommt dem Sein mehr Bedeutung zu, beim Erfolg dem Schein.**

Schätzen Sie: Wie verhalten sich Sein und Schein (in Prozent) bei…

- …Markenprodukten in der Wirtschaft?
- …wissenschaftlichen Exzellenzinitiativen?
- ….Bildungszertifikaten aus der Erwachsenenbildung, die berufliche Qualifikationen nachweisen sollen?
- Finden Sie weitere Beispiele!